

Pulverbeschichtungsanlage mit flexiblem Vorbehandlungskonzept

Ein Metallverarbeitungs- und Oberflächenspezialist investiert in eine hochmoderne Pulverbeschichtungsanlage. Damit erweitert das Unternehmen das Spektrum möglicher Oberflächen in Bezug auf Farbigkeit und Haptik und steigert die Prozesssicherheit insbesondere bei Lasur- und Klarlackbeschichtungen.

Seit fast 150 Jahren entwickelt und produziert das in Hemer, Nordrhein-Westfalen, ansässige Traditionsunternehmen C. W. Albert Warenpräsentationssysteme für den Ladenbau und steht in der Branche für individuelle und kreative Produktlösungen in Manufakturqualität. Stahl und Edelstahl werden in manuellen und automatisierten Bearbeitungsverfahren verarbeitet und in der hausinternen Oberflächentechnik veredelt. Das ermöglicht eine flexible Verarbeitung von Einzelstücken sowie eine maschinelle Beschichtung von Serien in über 200 verschiedenen Farben und Oberflächen. „Unser Anspruch ist es, die Vorgaben unserer Auftraggeber in höchster formaler und technischer Qualität zu realisieren“, beschreibt Geschäftsführer Krischan Albert die Unternehmensphilosophie. „Hohe Anforderungen an Individualität und technische Lösungen, die nur wenige anbieten können, sowie die konsequente Denk- und Arbeitsweise einer Metall-Manufaktur gehören genauso zu unseren Stärken wie die stetige Weiterentwicklung neuer, spannender Oberflächen.“ Die Bündelung von Schleiferei, Poliererei, Galvanik und Pulverbeschichtung unter einem Dach steht

für Oberflächenkompetenz. Um diesen Ansprüchen noch besser gerecht werden zu können, erweitert C. W. Albert seinen Betrieb nun um eine neue, hochmoderne und energieeffiziente Pulverbeschichtungsanlage. Damit will das Unternehmen neue Maßstäbe in der Lohn- und Eigenbeschichtung setzen, um noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können.

Fruchtbare Kooperation

Für die Realisierung des Projekts hat sich C. W. Albert den Anlagen-Hersteller Euroimpianti ins Boot geholt. Das italienische Unternehmen greift auf mehr als 45 Jahre Erfahrung in der Planung, Fertigung und Installation von industriellen Lackieranlagen zurück. Ursprünglich in der Provinz Verona gegründet, hat es weltweit bisher fast 1900 Lackieranlagen installiert und ein Vertriebs- und Kundendienstnetz über alle Kontinente hinweg aufgebaut. Das Unternehmen investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um immer wieder neue Ideen umsetzen zu können. Die deutsche Niederlassung in Donaueschingen bietet für C. W. Albert einen

unkomplizierten Vor-Ort-Service sowie schnelle Ersatzteilverfügbarkeit. Die neue Pulverbeschichtungsanlage, die Ende des Jahres 2022 in Betrieb ging, stellt laut Euroimpianti eine echte Innovation auf dem Gebiet der Oberflächentechnik dar. Hervorzuheben ist hierbei vor allem das flexible Vorbehandlungskonzept, dem eine mehrjährige Grundlagenforschung beider Unternehmen zugrunde liegt.

Verfärbungsfreie Lasur- und Klarlackbeschichtung

Das neuartige Verfahren zur Vorbehandlung von Eisen- und Nichteisenmetallen erweitert das Spektrum möglicher Beschichtungen insbesondere mit Klarlack oder Lasuren – und das laut Euroimpianti garantiert verfärbungsfrei. „Bisher war es so, dass eine Verfärbungsfreiheit nicht prozesssicher gewährleistet werden konnte“, erläutert Krischan Albert die Problematik, an der die Umsetzung einiger Kundenwünsche manches Mal zu scheitern drohte. Mit dem neuen Verfahren ergeben sich durch Kombination der verschiedenen Werkstoffoberflächen und der aufgetragenen Lasur- oder Klarlackbeschichtung viele neue, interessante Farbeffekte, die bisher kaum zu erreichen waren. Die Vorbehandlung besteht aus fünf Zonen plus zuschaltbaren Sprühkränzen. Die Passivierung erfolgt mithilfe eines Frischdampfsystems und Einsatz von Nanokeramik. Weil die Passivierung nicht in einem sich verändernden Kreislauf arbeitet, ist die Wirkung nach Angaben von Euroimpianti konstant. Es entstehen keine Verfärbungen oder Ablaufspuren, welche bei Klarlacken oder Lasuren stören wür-



Gesamtansicht der neuen energieeffizienten Pulverbeschichtungsanlage.

© Oliver Pohl Fotografie



© Oliver Pohl Fotografie

Die automatische Pulverkabine verfügt über eine Teileerkennung.

den. Ein weiterer Vorteil ist der verbesserte Korrosionsschutz, der durch Salzsprühtests belegt wurde. Darüber hinaus erlaubt die Anlage eine hohe Energieeffizienz.

Prozesssicherheit Made in Germany

Das Unternehmen erwartet, dass die neuen Möglichkeiten, die sich durch die Anlage ergeben, auch zu einem höheren Auf-

tragsvolumen führen werden. Mittel- bis langfristig könnte dann die Produktivität durch eine Erweiterung des Betriebs auf mehrere Arbeitsschichten gesteigert werden. Das würde auch neue Arbeitsplätze in der Region schaffen. Damit unterstreicht C. W. Albert sein Bekenntnis zum Standort Deutschland, der in letzter Zeit wieder zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Dies ist nicht zuletzt den internationalen

Entwicklungen geschuldet, durch die viele Branchen in jüngster Vergangenheit mit Produktionsschwierigkeiten oder Lieferengpässen bei ausländischen Zulieferern zu kämpfen hatten. Für C. W. Albert bedeutet „Made in Germany“ ein Versprechen für Qualität, Zuverlässigkeit und Termintreue. „Dazu gehört natürlich auch Prozesssicherheit“, betont Krischan Albert, „und genau hier können wir mit unserer Investition neue Maßstäbe setzen.“ //

Kontakte

C. W. Albert GmbH & Co. KG, Hemer
Krischan Albert, Geschäftsführer
krischan.albert@cwalbert.de
www.cwalbert.de

EUROIMPIANTI DEUTSCHLAND GmbH
Donaueschingen
Kevin Eckert, Vertriebsleiter DACH
kevin.eckert@euroimpianti.de
www.euroimpianti.de